



Bad Neustadt, 09.05.2022

Helm auf! Eine gute #KopfEntscheidung

Die Zahl der Fahrradunfälle sank 2021 unterfrankenweit um 10%. Nur jeder 2. Fahrradfahrer trug dabei einen Helm. Die Polizeiinspektion Bad Neustadt a. d. Saale setzt neben Zweiradkontrollen weiterhin einen Fokus auf Präventionsarbeit.

Bad Neustadt a. d. Saale - Auch im Jahr 2021 war der Trend ungebrochen, das Fahrrad ist und bleibt ein beliebtes Fortbewegungsmittel. Obwohl die Verkehrsunfallstatistik 2021 auch für den Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Bad Neustadt a. d. Saale einen Rückgang der Verkehrsunfälle mit der Beteiligung Fahrrad/Pedelec aufweist (2020: 55 > 2021: 44), mussten 2021 jedoch auch zwei tödliche Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden gezählt werden.

Ein Grund mehr warum die Polizei weiterhin auf Präventionsmaßnahmen setzt und ,wie bereits im Jahr 2021, am vergangenen Samstag wieder auf dem Parkplatz der Firma PECHT, in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht, auf mögliche Risiken im Straßenverkehr hinwies. So konnten Besucher u. a. an einem Verkehrssimulator der Verkehrswacht im geschützten Bereich ihre Fahrkenntnisse und Reaktionsfähigkeiten erproben. Zudem beantworteten ein Präventionsbeamter und eine Präventionsbeamtin der Polizeiinspektion Bad Neustadt a. d. Saale Fragen insbesondere zu den Themengebieten Helm, Ausrüstung und fahrradbezogene Verkehrsregeln. So konnten interessierte Radfahrende von 09:30 bis 12:00 Uhr in Bad Neustadt und von 13:00 bis 15:30 Uhr auf dem Marktplatz in Bad Königshofen sich aus erster Hand zu den einzelnen Themenfeldern informieren.

Auch die Kampagne #KopfEntscheidung des Polizeipräsidiums Unterfranken, welche im vergangenen Jahr mit Unterstützung vieler prominenter Gesichter, wie beispielsweise Felix Magath oder Michl Müller, gestartet wurde, thematisiert die Wichtigkeit und Bedeutung des Fahrradhelms und hat das Ziel mehr Fahrradfahrende dazu zu motivieren einen Fahrradhelm zu tragen. Auch der aktuelle stellvertretende Inspektionsleiter der Polizeiinspektion Bad Neustadt a. d. Saale Sven Hofmann, selbst leidenschaftlicher Fahrradfahrer, bekräftigt in diesem Zusammenhang die Unverzichtbarkeit des Fahrradhelms für jeden Biker: *„Auch wenn es bislang keine gesetzliche Verpflichtung zum Tragen eines Fahrradhelms gibt, appelliere ich hier an den gesunden Menschenverstand und insbesondere an unsere erwachsenen Bürgerinnen und Bürger als Vorbild für unsere jungen*



Verkehrsteilnehmer einen Helm zu tragen. Leider stellen wir immer wieder fest, dass bei vielen Verkehrsunfällen mit Radfahrenden das Tragen eines Helmes höchstwahrscheinlich schwerere Kopfverletzungen verhindert hätte.“

Die unmittelbaren Rückmeldungen vor Ort haben gezeigt, dass die Bevölkerung derartige Veranstaltungen gerne annimmt, so dass auch zukünftig die Bad Neustädter Polizei mit Präventionsmaßnahmen immer wieder verschiedene Zielgruppen themenorientiert ansprechen und bewusst Kooperationspartner, wie hier die Kreisverkehrswacht, weiterhin mit einbinden wird.

Auch die polizeiliche Einstellungsberaterin war vertreten

Neben der Präventionsarbeit Rund um das Thema Fahrrad, war ein weiterer Fokus der polizeilichen Nachwuchsgewinnung gewidmet. Die für den Einstellungsbereich der Polizei in Bad Neustadt und Bad Königshofen zuständige Einstellungsberaterin stand Interessierten für allgemeine Fragen zum Polizeiberuf und den Einstellungsvoraussetzungen zur Verfügung. Auch für den nächsten Einstellungstermin der Bayerischen Polizei im März 2023 sucht die Polizei noch geeignete Bewerberinnen und Bewerber (Bewerbungsfrist: 31.05.2022!). Weitere Informationen können dem Internetauftritt der Bayerischen Polizei (www.polizei.bayern.de oder www.mit-sicherheit-anders.de) entnommen werden.



Parkplatz Firma PECHT - Von li.: PHMin+ Katharina Emmerling, PHM+ Markus Jessenberger (beide PI Bad Neustadt), Frank Englert (Kreisverkehrswacht) und PHMin+ Bianca Rittelmeier (Einstellungsberaterin)

Bildquelle: Jochen Emmerling, Polizei